

Ein Feuerwerk an persönlichen Bestleistungen gab es beim Hallenstürmer-Cup der Stabhochspringer in Zweibrücken. Damit beendeten die einheimischen Starter gleichzeitig ihre Hallensaison.

Den Wettbewerb der Männer entschied etwas überraschend Jakob Legner (LAZ Zweibrücken) für sich. Mit 5,12 Metern markierte er nicht nur eine neue Bestmarke, sondern ließ auch seinen eigentlich favorisierten Vereinskameraden und DM-Sechsten Lars Urich (5,02 m) hinter sich. Diese Höhe übersprang erstmals mit Ben Silas Kribelbauer ein dritter LAZ-Springer und siegte damit in der U20. In dieser Klasse durfte sich auch Lukas Hell (LAZ, 4,22 m) über einen persönlichen Rekord freuen.

Nur Bestleistungen verzeichneten die vier Starter bei der männlichen Jugend U18. Den Vogel schoss einmal mehr Toptalent David Könsgen vom LAZ Zweibrücken ab, der sich als Sieger auf 4,72 Meter verbesserte. Auch die beiden Starter des ASV Landau konnten überzeugen. Philip Kreusch wurde Zweiter mit 4,52 Metern; Aron Tepel landete mit 4,02 Metern auf Rang vier.

Im gemischten Wettbewerb der Stabhochspringerinnen setzte sich mit Eva Marie Weisbrodt eine Starterin von der MTG Mannheim an die Spitze vor der einheimischen Springerin Tamineh Steinmeyer (3,95 m). Für die Überraschung sorgte auf Platz vier die erst 14-jährige Hannah Burk (MTG Mannheim), die ihre Bestleistung auf beachtliche 3,75 Meter verbesserte. Die eigentliche Favoritin Lea Bachmann aus der Schweiz scheiterte dreimal an ihrer Anfangshöhe von 4,15 Metern.

Jakob Legner (5,05 m), David Könsgen (4,65 m) und Ben Silas Kribelbauer (4,45 m) nutzten auch am zweiten Tag außer Konkurrenz nochmals die Startgelegenheit unter dem Hallendach, konnten sich dabei aber nicht gegenüber dem Vortag verbessern. Mit persönlichen Bestleistungen warteten dagegen aus LAZ-Sicht nochmals Ronja Faber (2,95 m), Zoe Bernhard (2,75 m), Leni Mourer (2,55 m) und Matilda Müller (2,25 m) auf.